

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigensonderblatt am Samstag.

Samstag, den 9. November 1878.

Abonnementspreis: halbjährlich 80 S., im Preisl. 2 u. 30 S. Einmalige Anzeigengebühr: die gewöhnliche Reile.

Amlich: Bekanntmachungen.

Calw.

Zahlungssperre.

Gegen den Verwaltungs-Aktuar Berini in Calw ist heute die Bornahme der Vermögensuntersuchung angeordnet worden. Seine Schuldner werden verwahrt bei Gefahr doppelter Leistung ihre Verbindlichkeiten nur an den Güterpfleger, welcher sofort bestellt werden wird, zu entrichten.

Den 7. November 1-78.
R. Oberamtsgericht.
Schuon

Forstamt / Altenstaig.
Revier

Holzabfuhr-Termin.

Das mit dem Abfuhrtermin 31. Oktober d. J. in den Staatswaldungen Berloreneholz, Buhler und Reubann 7 verkaufte Stammholz muß wegen der Fortsetzung der Holzröllung längstens bis

1. Dezember d. J.

aus dem Wald abgeführt und auch von den Wegen innerhalb der genannten Staatswaldungen entfernt sein.

Wird dieser Termin nicht eingehalten, so erfolgt Bestrafung und wird das Revieramt das Holz auf Kosten des Käufers entfernen lassen.

Altenstaig, 6. Novbr. 1878.
R. Forstamt.

Teinach.

Gerichtsbezirks Calw.

Mühle-Verkauf.



In der Verlassenschaftsache des Ferdinond Rivinius, Untermüllers hier und seiner Ehefrau Katharine einer geborenen Haich, kommt auf den Antrag der Erben das in Nro. 118 und 122 dieses Blattes beschriebene, zu 32,400 M taxirte Mühle-Anwesen auf den Grund eines Anbots von 25,500 M

Samstag, den 16. November d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause in Teinach zum zweiten und letzten male im öffentlichen Auffreich zum Verlaufe. Hierzu

werden Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Calw, den 1. November 1878.
R. Amtsnotariat Teinach.
Müller.

Anlehen der Stadt Calw betr.

Die definitiven Obligationen des Anlehens, welches die Stadtgemeinde Calw mit Ermächtigung des Kön. Ministeriums des Inneren ausgibt, liegen nunmehr vor und können von denjenigen Gläubigern welche hierauf gezeichnet und Einzahlungen geleistet haben, mit den Coupons-Bögen gegen Zurückgabe der Interimscheine bei der Stadtpflege Calw in Empfang genommen werden.

Von diesem Anlehen ist noch ein Theil zu begeben, und laden wir Capitalisten, Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen, sowie Pfleger mit dem Ansuchen zur Bethelligung ein, daß durch Beschluß des R. Oberamts-Gerichts Calw vom 1. August und Decret R. Kreisregierung in Reutlingen vom 13. September d. J. die Anlage von Gemeinde-Stiftungs- und Pflegschafts-Geldern in diesen Obligationen gestattet ist.

Calw, den 31. Oktober 1878.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Liebenzell.

Liegenschaftsverkauf.

Die zur Gantmasse des Gottlieb Hahn, Wirths hier, gehörige Liegenschaft, bestehend in:

- 1 zweistödigtes Wohnhaus 71 m
- 1 zweistödigter neuer Anbau 26 m
- Hofraum 60 m

58 m Gemüsegarten

6 a 17 m Wiese beim Haus, an der Wilhelmstraße,
Anschlag 4700 M,

wird am

Dienstag, den 1. Novbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert werden, wozu man Kaufsliebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen — versehen, einladet.

Den 15. Oktober 1878.
Stadtschultheißenamt.
Rau.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

Wir fühlen uns gedrungen, für die vielen wohlthuenenden Beweise herzlicher Theilnahme, welche wir bei dem Tod unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, Gottfried Schnauser, erfahren durften, besonders der Schwester Gottliebin, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, insbesondere seinen Kameraden, dem Veteranen-Verein, sowie für die vielen Blumenspenden unsern innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dachtel.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, welche wir während der Krankheit unseres geliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters

Friedrich Schmid

erfahren durften, insbesondere aber für die so zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts sagen den innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Turn-Verein.

Nächsten Montag, den 11. d. M., findet bei Thudium die jährliche Generalversammlung statt, wozu die Mitglieder freundlich eingeladen werden.

A. A. des Turnraths:
E. Georgii.

Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anzeige, daß jede Woche, **Montag, Mittwoch und Samstag** geschliffen wird. Reiner Schnitt und billige Preise zugesichert.

Auch werden Strickwaaren aller Art zum Balken angenommen von
Chr. Müller,
Stuttgarterstraße.



Zu dem Vorschlag für die nächste
Pfarrgemeinderathswahl
bedauere ich die Erklärung abgeben zu müssen,
daß ich nicht in der Lage bin, eine wiederholte
Wahl annehmen zu können.
Stadtschultheiß **Schuldt.**

Calw.
Am Sonntag, den 10. Novbr.,
Morgens 7^{1/4} Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über bacht

Augenbrillen

Fr. Brömmel
am Bedeck.

Von heute an gibt's
wieder



Doppelbier

wozu einladet
Fr. Kopf, Bierbrauer.

Frisch eingetroffene
Braunschweiger Wurst

sowie
Frankfurter Bratwürste
empfiehlt
Rudolf Scheuerle.

Theater in Calw.

Michaels Brauerei.
Sonntag, den 10. November.
Stadt und Land

oder:
Der Viehhändler aus Oberösterreich.
Charakterbild mit Gesang und Tanz
in 3 Akten von Fr. Kaiser.

Montag, den 11. November.
Vierzehn Tage Arrest

oder:
Die Verlobung im Gefängniß.
Preis Lustspiel in 4 Akten von
Roderich Benedix
Ergebniß ladet ein

A. Wagler.

Für Vogelfreunde!

Loose zur Vogellotterie der Gesell-
schaft Canaria in Stuttgart, à 40 S. —
100 Gewinne im Werthe von M. 1400 —
für Wiederverkäufer mit Rabatt, sind zu
beziehen durch den Cassier der Gesellschaft
C. Bach in Stuttgart,
Sennefelderstr. 30.

7 Stück ächte

Barzer

hat zu verkaufen
Bezel, Schneider:

In jeder Landgemeinde wie auch hier,
ist für Schuhmacher, Schneider oder Jedermann
passend, ein lohnender

Nebenverdienst

zu vergeben. Anfragen erbittet **S. K.**
Geer in Ravensburg.

Dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß mein

Herrenkleidergeschäft

keinerlei Unterbrechung erlitten hat, und ich solches wie bisher mit einem tüchtigen
Zuschneider, Herrn **Sasner**, fortbetreibe. Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir,
mein best assortirtes Lager in

Tuch und Bukskins,

sowie

fertigen Herrenkleidern jeder Art

in empfehlende Erinnerung zu bringen, wobei ich auf eine Parthie

Herbst- und Winterüberzieher

zu ganz billigen Preisen besonders aufmerksam mache.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Carl Ziegler, Bahnhofstrasse.

Calw

Samstag, den 9. November halte ich

Mehlsuppe

und ladet hiezu freundlichst ein

Schwämmle z. Ochsen.

Gechingen.

Nächsten Mittwoch, den 13. Novbr., halte ich

Mehlsuppe

wozu freundlich einladet

Adlerwirth Eisenhardt.

Für Bruch- und Kröpfleidende.

Vielseitigen Wünschen nachzukommen, zeige ich an, daß ich am **Dienstag, den 12., Mittwoch, den 13. und Donnerstag, den 14. d. M.,** täglich von 10 bis 3 Uhr im **Schwarzen Adler** in Pforzheim zu sprechen bin. Für sichere Heilung von **Brüchen und Kröpfen** leiste stets Garantie. Amtliche Zeugnisse und **Dankschreiben** liegen auf. Geringbemittelten Begünstigung.

Martin Opel aus München.

Prämiiert
Wien 1873,
höchste Auszeichnung,
Ehrendiplom.

Die Flachsspinnerei

Prämiiert
Paris 1867,
goldene Medaille.

Canstatt 1864,
silberne Medaille.

von
Wilh. Jul. Münster,
Freudenstadt.

Nottweil 1861,
bronzene Medaille.

mit den besten englischen Spinnmaschinen versehen. spinnt Flach, Hanf und Abwerg in vorzüglichem Garn per Schneller von 1228 Metern = 200 Württemberger Ellen à 12 S und übernimmt die Fracht in die Spinnerei und zurück. Die Beforgung des Spinnmaterials übernehmen und ertheilen nähere Auskunft

Die Agenten:

Pauline Stos, Calw.

Fr. Schoenlen, Liebenzell.

Schull. Reinhardt, Neubulach.

J. G. Kall, Neuweiler.

Job. Gg. Günthner, Simmersfeld.

Im Carl Ziegler'schen Hause in der Bahnhofstrasse fortgesetzt

Aus-Verkauf

in

Frauenzimmer-Jacken aller Art, Regenmänteln, Filzröcken, für Erwachsene und Kinder, garnirte Röcke, Steppröcke, Wattröcke. Damenmäntel, herabgesetzt und solche in schönen neuen Sachen, wollene Kleider-, Jacken- und Regenmantelstoffe, Flanelle u. s. w.

Flanellhemden, wollene Herren- und Frauen-Unterleibchen, wollene Arbeiterjacken, wollene und baumwollene Unterhosen, Leibbinden u. s. w., wollene Strickgarne jeder Qualität u. s. f.



Bürger-Verein.

Montag, den 11. Novbr. 1878,
bei Jakob Ziegler.

Sirau.

Kalkdünger,

ein vortreffliches Düngmittel für Wiesen und Kleefelder, wenn es vor Winter ausgekreut wird, ist in größeren Quantitäten à 20 S und 30 S pr. 1/4 hl vorrätzig auf der Ziegelei von

E. Horlacher.

Calw.

Neben meinem reichsortirten Lager von Winter-Rock- und Hosenstoffen empfehle ich meine

fertigen

Winter-Weberzieher

nur aus ganz soliden Stoffen gearbeitet, unter Zusicherung billiger Preise bestens.

G. F. Würz.

Calw.

Mit Hinweisung auf den Aufruf eines

Denkmal-Comité's

für Dr. Julius Robert Mayer in Heilbronn nimmt Beiträge entgegen
Otto Müller,
Neue Apotheke.

Vergnügungs- & Geschäfts-Reisenden

empfehlen die unterzeichnete Stelle Die Versicherung von Reise-Effekten durch den Rheinisch-Westfälischen Lloyd, Transport-Versicherungs Actien-Gesellschaft in W. Gladbach.

Versicherung von Reise Effekten im Werthe von **M. 1000.**, Unkosten beispielsweise für Dauer eines Jahres **M. 5.00** auf allen Reisen innerhalb Deutschlands, der Schweiz, Frankreichs, Hollands, Belgiens, des cisleithanischen Oesterreichs und Danemarks.

Reisen nach anderen Ländern — auch überseeischen — in Perioden von einem Monat bis zu einem Jahre zu entsprechenden billigen und festen Prämien.

Die Gesellschaft garantiert die Gefahren des Transportes per Post, Fuhrwerk, Eisenbahnen und Passagier-Dampfsboot, sowie die Feuergefahr während der Lagerung der Reise-Effekten in den Gebäulichkeiten der betreffenden Transportanstalten, in Gasthöfen und Privatwohnungen.

Die Agentur:

C. W. Heiler in Calw.

Akkord.

1 Viertel Platz zum Ausgraben ver-
affordirt

Hillerz. Schiff.

Sirau.

Einen

Cremitage-Ofen

(Kochofen) No. 4.

verkauft billigst

Gottlob Ferber.

Bürger-Gesellschaft.

Samstag den 9. November, Abends 8 Uhr,

findet die jährliche

General-Versammlung

bei Thudium statt.

Tagesordnung: a) Wahl des Vorstandes und Ausschusses,
b) Rechenschafts- und Kassenbericht.

Nach Beendigung der Generalversammlung findet der Verkauf entbehrlicher Zeitschriften unter den Mitgliedern statt.

Wir laden Dieselben ein, sich zahlreich betheiligen zu wollen, und fügen bei, daß der Sing Verein eine Gesangsunterhaltung zu geben, die Güte haben wird.

Der Ausschuss.

Silberne Medaille



Ehrendiplom

Die grösste und berühmteste
Lohnspinn- u. Weberei
Schreckheim,
Station Dillingen bei Ulm,
erlaubt um Uebergabe von Flach, Hanf und Abwerg zum
Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen
und sichert reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung innert 3-4 Wochen zu.
Bieljährige Erfahrung lehrt, daß das Schreckheimer Garn und
Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir
bereit, Zusendungen zu vermitteln: **Die bekannten Agenten.**

G. F. Acker in Calw.

G. Hartmann zur Sonne in Liebenzell.

J. G. Schweizer in Ostelsheim.

Chr. Pfeiffer in Stammheim.

Jakob Walz in Wildberg.

Chr. Stiegelmayr in Gechingen.

Joh. Mich. Ziegler in Deufringen.

J. F. Straile in Althengstett.

L. Honold in Deckenfronn.

Ulm a. D. 1871.



München 1875.

Sirau.

Wirthschaftsverkauf.



Ich bin von R. Bähner beauftragt, das hier im Jahr 1870 neu und gut gebaute zweistöckige Gasthaus zum Röble an der Pforzheimer Straße, in der besten Lage des Orts und in nächster Nähe des Bahnhofes, zu verkaufen. Das Haus enthält einen gewölbten Keller, im Parterre ein schönes Wirthschaftslokal mit Nebenzimmer, im zweiten Stock 3 schöne große Zimmer und Küche. Hinter dem Haus ein zweistöckiges Dekonomiegebäude, hinter und neben dem Haus ca. 2 1/2 Ar Baumwiese und Garten, durch welche ununterbrochen ein mit Mauerwerk eingefasster Bach, helles Quellwasser enthaltend, fließt.

Das Ganze ist zu 6600 M. angelegt, wovon nach Umständen die erste Hypothek größtentheils stehen bleiben kann. Liebhaber, diesseits Unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen, sind auf

Samstag, den 16. Novbr.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf das Rathhaus dahier eingeladen.

Den 6. November 1878.

Carl Majer.

Morgenden Sonntag

Zwiebelkuchen

nebst gutem

neuem Wein,

wozu freundlich einladet

Ernstine Keller,
Bierbrauers Wittwe.

Ein größeres

Büchergestell

ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedit.
d. Blattes.

Teinach.

Zu verkaufen.

2 Divan, 1 Sopha, 1 Canapee, 1 Amerikaner, 2 Sessel,
verkauft billig

Carl Sautter,
Sattler und Tapezier.

Das Lichtmeß habe ich zwei freundliche

Logis

an geordnete Leute zu vermieten

Tuchm. Wochele im Zwinger.

Dürre Tannenzapfen,

den Sack zu 15 S, sind fortwährend zu haben bei

Johannes Wader
in Holzbronn.

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen

Schmelze, Radier.

Gottesdienste.

Sonntag, den 10. November.

Vorm. 9 1/2 Uhr (Pred.): Dr. Stefan Metzger.

Pfarrgemeinderathswahl.

Kinderlehre mit den Töchtern.

5 Uhr (Bibelst.): Dr. Heller Haring.

(Stäger'sche Schule.)

Anzeige, daß mein

ft

mit einem tüchtigen
erlaube ich mir,

Art

her

hofstrasse.

Dhfen.

hardt.

dende.

Dienstag, den

M., täglich von

bin. Für sichere

Ämtliche Zeug-

igung.

ünchen.

Prämirt

Paris 1867,

oblene Medaille.

Mottweil 1861,

ronzene Medaille.

ni und Abwerg in

rttemberger Ellen

Die Beforgung

ebenzell.

eiler.

gster

Filzröden, für

öde, Wattröde.

schönen neuen

enmantelstoffe,

ibchen, wollene

rhosen, Leib-

qualität u. f. f.



9. 11. 98

— Calw, 8. Nov. Vorgestern wurde der letzte der hiesigen Veteranen aus den Freiheitskriegen von 1813—15, Gottfried Schnauser, beerdigt. Derselbe hatte sein Alter auf 84 Jahre gebracht und erfreute sich bis in die letzte Zeit einer für dieses Alter ungewöhnlichen Rüstigkeit. Seinem öfteris ausgesprochenen Wunsche gemäß erwies ihm der hiesige Kriegerverein die letzte militärische Ehre am Grabe.

— Heute Nacht um 1 1/4 Uhr brachte ein Feuerreiter die Nachricht von einem in Deckenpfronn ausgebrochenen Brande. Derselbe ersparte den schnell auf die Beine gekommenen Bürgern das Nachfragen nach dem Brandorte, indem er denselben überall mit lauter Stimme ausrief. Nach der neuen Bezirks-Feuerlöschordnung hatte die hiesige Feuerwehr nicht auszurücken, und wurde daher auch nicht allarmirt. Dem Vernehmen nach ist ein Haus und zwei größere Scheuern abgebrannt.

Theater-Notiz.
(Eingefendet.)

— Die seit einiger Zeit hier weilende Theatergesellschaft des Hrn. A. Wagler erfreut sich eines zunehmenden Besuches und hat sich namentlich durch die Aufführung des Preislustspiels von Kneifel: „die Tochter der Hölle“ am letzten Mittwoch aufs beste empfohlen. Die glänzenden Erfolge dieses Abends sind zum größten Theile dem ausgezeichneten Spiele des Fr. Bürger und des hier noch im besten Andenken stehenden Hrn. Element und seiner Frau zuzuschreiben. Mögen die Anstrengungen des Hrn. Direktors, dem Publikum nur Gutes zu bieten, die verdiente Anerkennung finden.

Nach einer Bekanntmachung des evangel. Consistoriums sind 18 Volksschullehrer für hervorragende Treue und Leistung in der Schule mit einem Prämium bedacht worden, darunter: Schullehrer Noos in Calw.

— Ellwangen, 5. Nov. Gestern Mittag erhielt der Bauersohn Johann Winter von Dalkingen auf der Jagd in einem Walde nahe bei Schwabsberg einen Scharotschuß in den Oberschenkel, welcher nach einer Stunde seinen Tod zur Folge hatte. Einige Schrote von demselben Schuß trafen den Krämersohn Anton Bux von Dalkingen in den Unterleib, bei diesem voraussichtlich ohne Gefahr für das Leben. Der Schuß kam aus dem Gewehr des Bauers Schmid von Weiler. Schmid und fünf andere Bauern hatten einer Rehgeiß nachgestellt und solche durch mehrere Schüsse erlegt. Alle waren jagdberechtigt, da aber jedem gehört, was er schießt, so stritten sie sich darüber, durch wen das Reh erlegt worden sei und wem es gehöre. Während sie einander das Reh zu entreißen bemüht waren, und hin und herzerrten, gieng der verhängnisvolle Schuß los. Daß das Gewehr absichtlich abgeseuert wurde, ist nach Allem, was erhoben worden ist, nicht anzunehmen. Die Entladung muß vielmehr unwillkürlich geschehen sein. Ebenso wenig hat die eingeleitete Untersuchung aber irgend einen Beweis dafür erbracht, daß dem Besitzer des Gewehrs, welcher dasselbe unter dem Arm trug, eine Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die nächste Ursache der Entladung konnte überhaupt nicht aufgeklärt werden; wahrscheinlich wurde bei dem Gedränge um das Reh durch gewaltsame Einwirkung eines dritten, vielleicht des Verstorbenen selbst, welcher nach der Angabe des Schmid an dem Gewehrlauf geriffen haben soll, der Hahn erfasst und zurückgezogen, worauf er dann auf den Zündkegel vorgeschnappt ist.

— Gundelsheim, 5. Nov. Vergangene Nacht ist in dem Tunnel zwischen hier und Böttingen, wo Tag und Nacht gearbeitet wird, eine Strecke, ca. 30 Meter lang, eingestürzt. Die Arbeiter hatten noch Zeit, sich zu retten. Der Tunnel, auf der Strecke Jagstfeld-Eberbach, macht der badischen Bahnbauverwaltung viel zu schaffen.

— Frankfurt, 5. Nov. Wie man erzählt, soll der von dem flüchtig gewordenen Postassistenten Goldmann, dessen definitive Anstellung bei der Post erst am Samstag das Amtsblatt meldete, verübte Defekt ca. 20,000 Mark betragen.

— Frankfurt, 5. Nov. Das „Fr. J.“ schreibt: Der Gesangsverein „Tonkunst“ wollte am Sonntag in der „Concordia“ eine Abendunterhaltung veranstalten; da dessen Mitglieder aber wie es scheint, Sozialdemokraten sind, so wurde die Unterhaltung auf Grund des Sozialistengesetzes verboten. Dasselbe Blatt schreibt: Nach einem in der Stadt umlaufenden Gerüchte soll ein Procurist eines Bankgeschäfts sich Unredlichkeiten bis zum Betrag von 40,000 M. zu Schulden haben kommen lassen. (Es wird nett in Frankfurt a. M.)

— München, 6. Nov. Der Stadtmagistrat Aischoffenburg hat eine ortspolizeiliche Vorschrift erlassen, laut welcher der Gebrauch von Bierpressionen, die Beimischung von Kartoffelmehl, Brod u. zu Würstwaren verboten wird.

— Berlin, 4. Nov. Die 16. Millionen Thaler des Welfenfonds, um deren Herausgabe zu Gunsten des Herzogs vom Cumberland (Kronprinzen von Hannover) es sich gegenwärtig handelt, liegen wohlverwahrt in einem Keller des 1. Schlosses in Berlin; sie wurden vor 10

Jahren in 4prozentiger preussischer Staatsanleihe angelegt und späterhin in 4 1/2prozentige unklünderbare Rente umgetauscht. Der damalige Kurs war 97 1/2, der heutige ist 104 1/4, und bei der großen Summe will diese Differenz etwas bedeuten.

— Wie das Berl. Tagebl. hört, sind die preuß. Behörden von der Zentralstelle vor Kurzem aufgefordert worden, den gesammten Umfang der Leuchtgasproduktion in Preußen möglichst genau festzustellen. Bei dieser Aufstellung sollen genau geschieden werden die Antheile am Verbrauch des Gases, welche auf öffentliche Beleuchtungszwecke und auf Privatbedürfnisse fallen. Es soll das Verhältniß klargestellt werden, in welchem die Gemeinden selbst und die Privatindustrie an der Gas erzeugung beteiligt ist, ferner die Gaspreise, welche die Privaten bezw. die Gemeinden an einzelnen Orten zu zahlen haben, die Produktionskosten im Verhältniß zu diesen Preisen, sowie die etwaige Kommunalbesteuerung der Gaskonsumtion und ihre Veranlagung nebst Erträgen. Man vermuthet, daß es sich um eine Landes- oder Reichsteuer auf Gas handle.

Zürich, 5. Nov. Das im Jahr 1874/75 von Hrn. Architekt Schmid Kerez in so äußerst gelungener Weise erweiterte Gasthaus auf dem Uetliberg, seither durch seine unergleichlich schöne Lage unter dem Namen „Restauration Uetliberg“ weltbekannt, ist gestern Abend ein Opfer der Flammen geworden. Der Brand entstand im alten Haus auf dem Windboden, wie man vermuthet, in Folge der schlechten Feuer einrichtung. Bei dem Mangel an Wasser und der sehr lichten Bauart war an ein Löchen nicht zu denken. Die Wöschmannschaften von Wiedikon, Stallikon, Enge und Zürich hatten sich theils unter der Benützung der Bahn rasch eingefunden. Ihrer energischen Thätigkeit ist es zu danken, daß das meiste Mobiliar noch gerettet werden konnte. Der Verlust der schönen beliebten Säle ist auch für die Stadt Zürich sehr zu beklagen.

Paris, 5. Nov. In diesen Tagen ist in Paris der gewiß seltene Fall vorgekommen, daß ein Droschkentischer beim Reinigen seiner Droschke unter den Rissen nicht nur ein Portemonnaie mit einem baren Inhalt von über 60 Frs., sondern auch alle Urkunden fand, die zur Erhebung einer Erbschaft von 1 1/2 Millionen Francs ausgestellt und von einem sehr zerstreuten Fahrgaste vergessen waren.

Paris, 5. Nov. Der gefesselte Ballon der Tuilerien hat am Sonntag seine letzte öffentliche Auffahrt gemacht. Etwaige spätere Auffahrten werden nur wissenschaftlichen Zwecken dienen. Die Einnahmen, welche sein Besitzer, Giffard, bisher machte, belaufen sich auf über 500,000 Fr., d. h., es sind alle Kosten gedeckt und Giffard macht noch einen beträchtlichen Gewinn, ganz abgesehen von der Summe, welche der englische Käufer des Ballon ihm zu zahlen hat, und abgesehen davon, daß sämtliche Maschinen sein Eigentum bleiben. Zu den letzten Theilnehmern an der Auffahrt gehörte Gambetta.

Paris, 6. Nov. Die Griechen haben eine hohe Verehrung für die franz. Republik im Allgemeinen und für Gambetta im Besonderen. Sämmtliche Athener schneuzen sich in Taschentücher mit Gambetta's Bildniß und sämmtliche umwohnenden Bauern würden das Gleiche thun, wenn sie — überhaupt ein Taschentuch zu der Operation gebrauchten. So meldet der athenische Korreip. der Republique Francaise, des Blattes Gambettas.

St. Petersburg, 5. Nov. Der Regierungsbote meldet aus Livadia den 4. Nov.: Großfürst Sergej reiste am 2. Nov. mit der Yacht Livadia nach Odessa ab. In Folge dichten Nebels und heftigen Südwindes aerieth die Livadia auf den Grund. Der Großfürst, die Offiziere und die Mannschaft wurden wohlbehalten an's Land gesetzt; die Yacht, durch Wind auf Klippen geworfen, befindet sich in nahezu hoffnungsloser Lage.

Bukarest, 2. Nov. Das ganze Land blickt heute mit der größten Spannung nach der Dobrudscha hin, des Augenblickes harrend, in welchem der Einmarsch der rumänischen Truppen in diese neue, mit dem Namen Transdanubianisches Rumänien bezeichnete Provinz erfolgen werde. Wie versichert wird, wird dieser Einmarsch erst dann erfolgen, wenn die Abgrenzung des neuen Gebietes entsprechend dem Berliner Vertrag durch die europäische Abgrenzungskommission durchgeführt und das erwähnte Gebiet eben durch diese Kommission an Rumänien übergeben sein wird; dieser Apparat dürfte, wie man hier annimmt, in etwa 20 Tagen vollendet sein.

New-York, 6. Nov. Bei den Kongreßwahlen waren die Republikaner in folgenden Staaten siegreich: New-York, New-Jersey, Connecticut, Illinois, Massachusetts, Michigan, Minnesota, New-Hampshire, Pennsylvania, Rhode-Island, Wisconsin, Kansas und Nebraska; die Demokraten siegten in den Staaten: Arkansas, Alabama, Delaware, Florida, Georgia, Kentucky, Louisiana, Maryland, Mississippi, Missouri, Nord- und Süd Carolina, Tennessee, Texas, und Virginia. Die Republikaner haben eine große Anzahl Kongreßsitze gewonnen.

